

Anhaltendes Umsatzwachstum in schwierigerem Marktumfeld

Peter Löscher, Vorsitzender des
Vorstands der Siemens AG



„Die Abwärtsbewegung der Weltwirtschaft hat in den vergangenen Monaten zugenommen. Wir spüren eine zu-

nehmende Investitionszurückhaltung bei unseren Kunden und einen stärkeren konjunkturellen Gegenwind, vor allem in den industriellen kurzzyklischen Geschäften. Deshalb liegt unser Augenmerk vor allem darauf, unsere Produktivität und Effizienz zu steigern. Angesichts des verschlechterten Umfelds ist es schwieriger geworden, unsere Prognose für das Geschäftsjahr zu erreichen.“

Inhaltsverzeichnis

Siemens	2-4
Sektoren, Equity Investments, Financial Services	5-12
Zentrale Aktivitäten	13
Ausblick	13
Hinweise und zukunftsgerichtete Aussagen	14

Wesentliche Entwicklungen:

- Der Umsatz stieg im dritten Quartal im Vergleich zur Vorjahresperiode um 10% auf 19,542 Mrd. €. Davon entfallen fünf Prozentpunkte auf positive Währungsumrechnungseffekte.
- Der Auftragseingang lag mit 17,770 Mrd. € um 23% unter dem Vorjahreswert, der einen 3,7 Milliarden-Euro-Auftrag für Züge in Deutschland und ein erheblich höheres Volumen aus Großaufträgen bei Energy enthalten hatte. Das Verhältnis von Auftragseingang zu Umsatz (Book-to-Bill) betrug im abgelaufenen Quartal 0,91. Der Auftragsbestand lag bei 100 Mrd. €.
- Das Ergebnis Summe Sektoren belief sich trotz niedrigerer Ergebnisbeiträge der kurzzyklischen Industriegeschäfte von Siemens auf 1,817 Mrd. €. Der Vorjahreswert hatte erhebliche Belastungen in Verbindung mit dem Verkauf des Siemens-Anteils an Areva NP (Areva) und der Neuausrichtung von Partikeltherapieprojekten enthalten.
- Der Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten betrug 1,229 Mrd. €. Das entsprechende unverwässerte Ergebnis je Aktie lag bei 1,37 €.
- Der Free Cash Flow aus fortgeführten Aktivitäten sank im Vorjahresvergleich aufgrund eines niedrigeren Mittelzuflusses bei den Sektoren auf 883 Mio. €.

Media Relations:

Alexander Becker

Telefon: +49 89 636-36558

E-mail: becker.alexander@siemens.com

Oliver Santen

Telefon: +49 89 636-36669

E-mail: oliver.santen@siemens.com

Siemens AG,

80333 München

Ergebnisveröffentlichung Q3 2012

1. April bis 30. Juni 2012

München, 26. Juli 2012

SIEMENS

Auftragseingang und Umsatz

Positive Währungseffekte mildern Auswirkungen eines schwierigen Marktumfelds

Das Marktumfeld war im dritten Quartal ungünstiger, insbesondere für die kurzzyklischen Industriegeschäfte von Siemens. Der Umsatz stieg um 10%, während der Auftragseingang im Vorjahresvergleich um 23% gesunken ist. Die Vorjahresperiode hatte ein erheblich größeres Volumen aus Großaufträgen enthalten. Ohne Berücksichtigung von Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekten legte der Umsatz um 3% zu und der Auftragseingang ging um 27% zurück. Das Book-to-Bill-Verhältnis betrug für Siemens insgesamt 0,91 und der Auftragsbestand (definiert als die Summe des Auftragsbestands der Sektoren) lag zum Ende des Quartals bei 100 Mrd. €, wovon 2 Mrd. € auf positive Währungsumrechnungseffekte des abgelaufenen Quartals entfielen.

Höherer Umsatz in allen Sektoren und Regionen

Alle Sektoren erzielten im dritten Quartal ein Umsatzwachstum und profitierten dabei von positiven Währungsumrechnungseffekten. Healthcare wuchs auf breiter Basis. Bei Energy unterstützte die Abarbeitung des hohen Auftragsbestands das Wachstum. Infrastructure & Cities sowie Industry erwirtschafteten moderate Zuwächse.

In den Regionen Amerika und Asien, Australien legte der Umsatz prozentual zweistellig zu, die Region Europa, Gemeinschaft Unabhängiger Staaten, Afrika, Naher und Mittlerer Osten (Europa/GANO) verzeichnete einen moderaten Zuwachs. Global betrachtet stieg der Umsatz in den Schwellenländern im Vorjahresvergleich um 8% und machte 6,329 Mrd. € oder 32% des gesamten Umsatzes im Quartal aus.

Erheblich geringeres Volumen aus Großaufträgen

Der Auftragseingang von Healthcare legte zu und beinhaltete eine starke Nachfrage bei Diagnostics. Demgegenüber sank der Auftragseingang bei Infrastructure & Cities sowie Energy aufgrund eines im Vergleich zur Vorjahresperiode geringeren Volumens aus Großaufträgen. Die Auftragsentwicklung profitierte in allen Sektoren von positiven Währungseffekten.

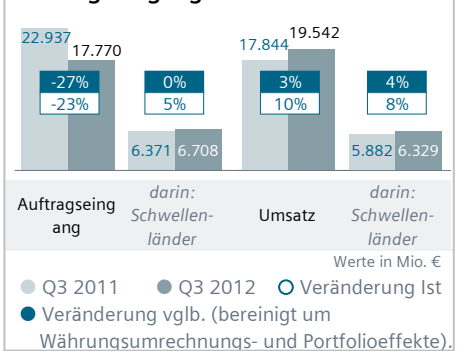
Der Rückgang im Vorjahresvergleich bei Großaufträgen war am deutlichsten in den Berichtsregionen Europa/GANO und Amerika. Asien, Australien wies ein moderates Wachstum aus. In den Schwellenländern legte der Auftragseingang im dritten Quartal weltweit um 5% zu und machte 6,708 Mrd. € oder 38% der gesamten Aufträge im Quartal aus.

Verhältnis von Auftragseingang zu Umsatz (Book-to-Bill-Verhältnis)

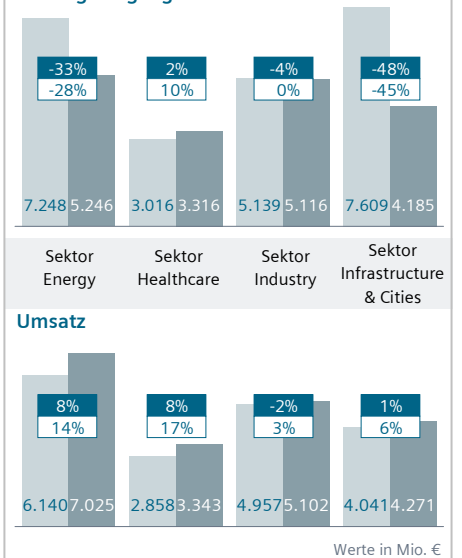


● Auftragseingang ● Umsatz ● Book-to-Bill-Verhältnis

Auftragseingang und Umsatz

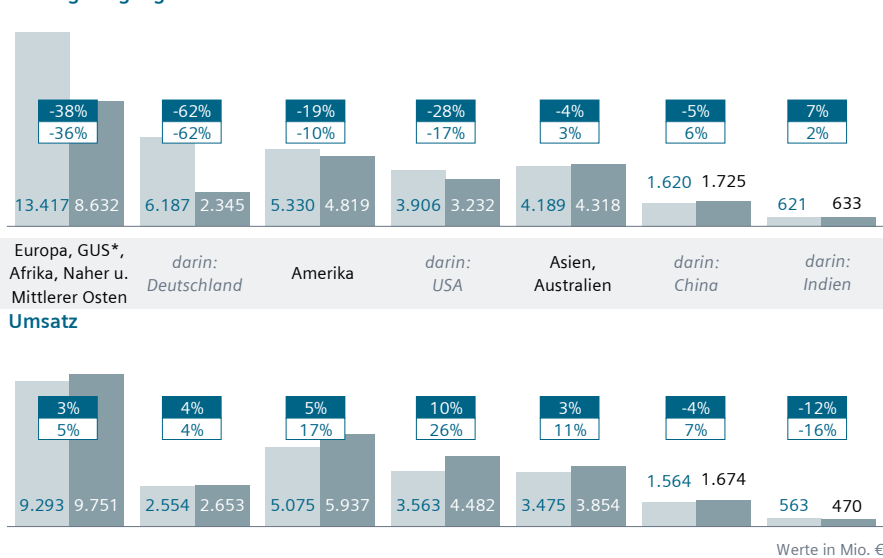


Auftragseingang und Umsatz je Sektor



● Q3 2011 ● Q3 2012 ○ Veränderung Ist ● Veränderung vglb.

Auftragseingang und Umsatz nach Regionen



● Q3 2011 ● Q3 2012 ○ Veränderung Ist ● Veränderung vglb. (durchgehend bereinigt um Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekte).

Ergebnis

Höheres Ergebnis der Sektoren durch Energy und Healthcare

Das Ergebnis Summe Sektoren betrug im dritten Quartal 1,817 Mrd. € und beinhaltete in allen Sektoren stark angestiegene Funktionskosten in Zusammenhang mit gezielten Innovations- und Wachstumsinitiativen. Zudem steuerten die kurzzyklischen Industriegeschäfte von Siemens ein im Vorjahresvergleich niedrigeres Ergebnis bei. Im Vorjahresquartal hatte das Ergebnis Summe Sektoren 1,144 Mrd. € betragen. Es war belastet gewesen durch 682 Mio. € resultierend aus einer nachteiligen Schiedsgerichtsentscheidung in Zusammenhang mit dem Ausstieg aus dem Kernenergie-Gemeinschaftsunternehmen mit Areva S.A. und durch 381 Mio. € in Zusammenhang mit der Neuausrichtung von Partikeltherapieprojekten bei Healthcare.

Energy leistete mit 683 Mio. € den größten Ergebnisbeitrag aller Sektoren. Das Vorjahresergebnis von 214 Mio. € hatte die oben erwähnte Belastung in Zusammenhang mit Areva enthalten. Das Ergebnis von Industry sank von 708 Mio. € auf 523 Mio. €, hauptsächlich wegen seiner kurzzykli-

schen Geschäfte. Beide Sektoren sahen sich bei bestimmten Geschäften, darunter den Aktivitäten in Zusammenhang mit erneuerbaren Energien, einem schwierigen Marktumfeld gegenüber. Das Ergebnis von Healthcare stieg auf 396 Mio. €. Im Vorjahresergebnis von 8 Mio. € waren die oben erwähnten Belastungen in Zusammenhang mit Partikeltherapieprojekten enthalten. Das Ergebnis von Infrastructure & Cities lag mit 215 Mio. € leicht über dem Vorjahreswert.

Verbesserte Ergebnisse außerhalb der Sektoren

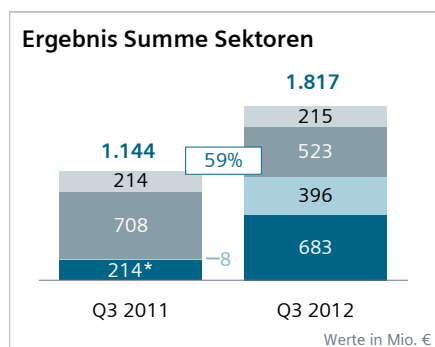
Der Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten stieg auf 1,229 Mrd. €, von 763 Mio. € im Vorjahresquartal. Das entsprechende unverwässerte Ergebnis je Aktie erhöhte sich von 0,83 € auf 1,37 €. Der Anstieg resultierte im Wesentlichen aus dem höheren Ergebnis Summe Sektoren. Der Ergebnisbeitrag der Aktivitäten außerhalb der Sektoren drehte ins Positive, hauptsächlich aufgrund besserer Ergebnisse der Konzern-Treasury.

Gewinn nach Steuern durch Nachholeffekt bei OSRAM beeinflusst

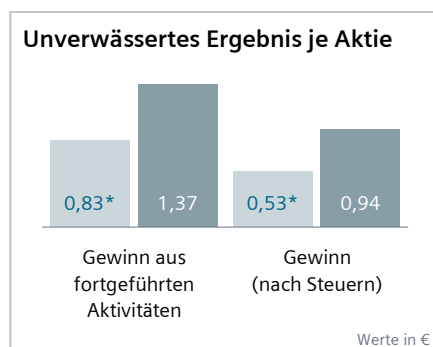
Der Gewinn nach Steuern betrug im abgelaufenen Quartal 850 Mio. €, nach 501 Mio. € vor einem Jahr. Das entsprechende unverwässerte Ergebnis je Aktie stieg von 0,53 € auf 0,94 €. Im Gewinn nach Steuern war ein Verlust von 379 Mio. € aus den nicht fortgeführten Aktivitäten enthalten. Im Vorjahresquartal hatten die nicht fortgeführten Aktivitäten einen Verlust von 262 Mio. € ausgewiesen, der wesentliche Belastungen in Zusammenhang mit dem Verkauf von Siemens IT Solutions and Services (SIS) enthalten hatte.

Das abgelaufene Quartal enthielt einen nicht zahlungswirksamen Effekt in Höhe von -443 Mio. € (vor Steuern) in Zusammenhang mit OSRAM. Dieser Effekt beruht auf der Tatsache, dass Siemens es nicht mehr als höchstwahrscheinlich erachtet, OSRAM – wie ursprünglich geplant – über eine Börseneinführung bis Ende des Kalenderjahrs 2012 zu veräußern. Daher musste Siemens aufgelaufene Abschreibungen und Ergebnisanteile in Verbindung mit OSRAM erfassen, die unter IFRS seit Bekanntgabe der Pläne des Börsengangs im März 2011 nicht gebucht wurden. Der neue Plan für OSRAM beinhaltet eine Abspaltung an die Siemens-Aktionäre. Da die Abspaltung als höchstwahrscheinlich betrachtet wird, ist OSRAM in den nicht fortgeführten Aktivitäten auszuweisen. Siemens strebt weiterhin eine Minderheitsbeteiligung an OSRAM als langfristiger Ankeraktionär an.

Hauptsächlich aufgrund des oben erwähnten nicht zahlungswirksamen Effekts erfasste OSRAM im dritten Quartal einen Verlust von 351 Mio. €, nach einem Gewinn von 56 Mio. € im Vorjahresquartal. Zudem beeinflussten die bereits bekanntgegebenen Maßnahmen zur Senkung der Produktionskapazitäten von OSRAM für Produkte traditioneller Lichttechnologien den Verlust. OSRAM erzielte einen Umsatzanstieg von 12% im Vorjahresvergleich. Auf vergleichbarer Basis entsprach dies einem Anstieg von 1%.

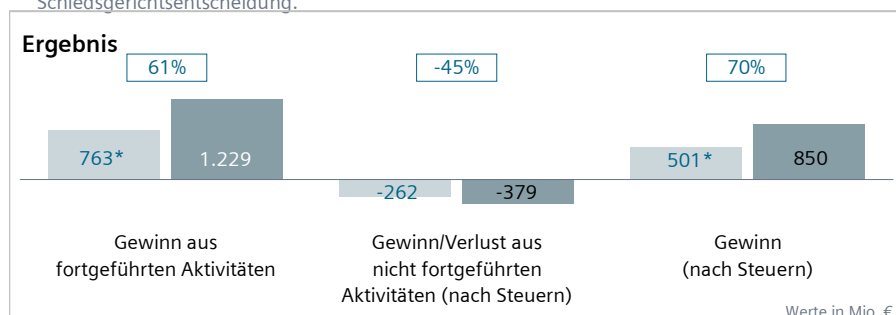


Sektoren: ● Energy ● Healthcare ● Industry
● Infrastructure & Cities ○ Veränderung in %
* Inkl. Auswirkung (vor Steuern) i.H.v. -682 Mio. € in Zusammenhang mit der Schiedsgerichtsentscheidung.



● Q3 2011 ● Q3 2012

* Inkl. -0,54 € in Zusammenhang mit der Schiedsgerichtsentscheidung.



● Q3 2011 ● Q3 2012 ○ Veränderung in %

* Inkl. Auswirkung (vor Steuern) i.H.v. -682 Mio. € in Zusammenhang mit der Schiedsgerichtsentscheidung.

Liquidität, Kapitalrendite (ROCE), Finanzierungsstatus der Pensionspläne

Niedrigerer Free Cash Flow bei den Sektoren

Der Free Cash Flow aus fortgeführten Aktivitäten betrug im abgelaufenen Quartal 883 Mio. €, nach 992 Mio. € in der Vorjahresperiode. Der Rückgang resultierte vor allem aus einem niedrigeren Free Cash Flow der Sektoren. Der Haupteinflussfaktor waren geringere Anzahlungen auf noch nicht abgeschlossene Auftragsfertigungsprojekte bei Energy, zum Teil aufgrund eines niedrigeren Auftragseingangs im Vergleich zum Vorjahr. Der Rückgang des Free Cash Flow bei den Sektoren wurde teilweise ausgeglichen durch positive Nettoeffekte außerhalb der Sektoren, einschließlich niedrigerer Ertragsteuerzahlungen.

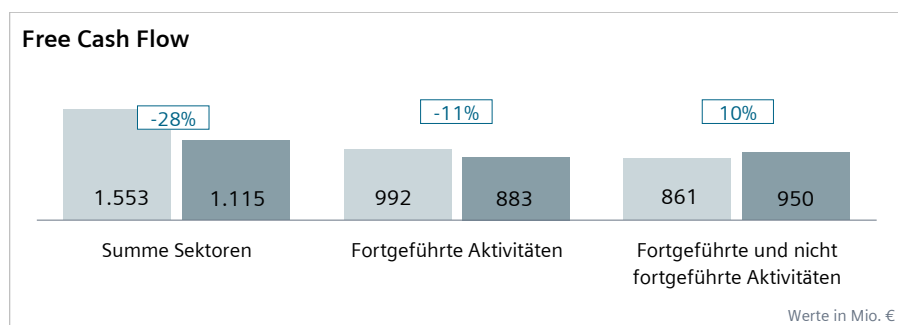
Der Free Cash Flow aus nicht fortgeführten Aktivitäten betrug 67 Mio. €, nach -131 Mio. € im Vorjahresquartal. Die Veränderung hatte im Wesentlichen zwei Gründe: Die Zahlungsmittelabflüsse in Verbindung mit

SIS waren niedriger als im Vorjahresquartal, in dem höhere Zahlungen in Verbindung mit der Aufstellung von SIS als rechtlich eigenständige Einheit angefallen waren. Außerdem beinhaltete der aktuelle Berichtszeitraum höhere Zahlungsmittelzuflüsse in Zusammenhang mit OSRAM.

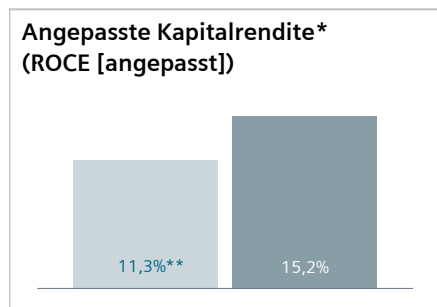
Im Free Cash Flow sind bestimmte Zahlungsmittelabflüsse, die in beiden Berichtszeiträumen anfielen, nicht enthalten. Dazu zählten im abgelaufenen Quartal 0,5 Mrd. € für die bereits bekanntgegebene Übernahme des Geschäftsfelds Connectors & Measurements der Expro Holdings UK 3 Ltd. Die Vorjahresperiode hatte eine Zahlung von 1,0 Mrd. € in Zusammenhang mit dem Erwerb weiterer Anteile an der Siemens-Tochtergesellschaft in Indien sowie die bereits erwähnte Zahlung von 0,7 Mrd. € an Areva S.A. enthalten.

Unterdeckung der Pensionspläne nimmt zu

Die geschätzte Deckungslücke bei den Pensionsplänen von Siemens belief sich zum 30. Juni 2012 auf rund 8,0 Mrd. €, verglichen mit einer Unterdeckung von rund 6,5 Mrd. € zum Ende des zweiten Quartals. Der Anwartschaftsbarwert der leistungsorientierten Verpflichtungen (Defined Benefit Obligation – DBO) von Siemens nahm im dritten Quartal zu, vor allem bedingt durch eine Absenkung des angenommenen Abzinsungsfaktors zum 30. Juni 2012. Der angefallene laufende Dienstzeit- und Zinsaufwand trug ebenso zum Anstieg der DBO bei. Der Einfluss dieser Faktoren auf die Finanzierung der Pensionspläne wurde nur zu einem geringen Teil durch positive tatsächliche Erträge aus Planvermögen und Arbeitgeberbeiträge ausgeglichen. Zum 30. September 2011 hatte die Deckungslücke 6,2 Mrd. € betragen.



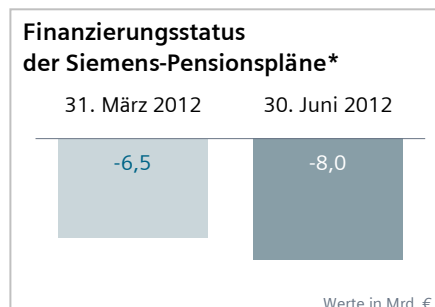
● Q3 2011 ● Q3 2012 ○ Veränderung in %



● Q3 2011 ● Q3 2012

* Fortgeführte Aktivitäten

** Inkl. -6,5 Prozentpunkte in Zusammenhang mit dem Ergebniseffekt aus der Schiedsgerichtsentscheidung.



* Fortgeführte Aktivitäten

Sektor Energy

Fortgesetzt starkes Umsatzwachstum, geringeres Volumen aus Großaufträgen

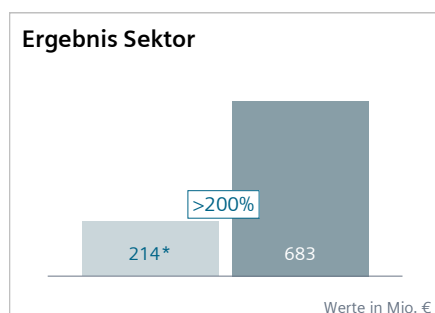
Das Ergebnis des Sektors **Energy** betrug im dritten Quartal 683 Mio. €. Im Vorjahresquartal war das Sektorergebnis von 214 Mio. € durch die oben genannte Ergebnisbelastung von 682 Mio. € in Zusammenhang mit Areva gemindert worden. In der Berichtsperiode erzielte Fossil Power Generation mit 475 Mio. € erneut das höchste Ergebnis aller Divisionen von Siemens. Aufgrund von anhaltenden Herausforderungen verzeichneten Power Transmission und Renewable Energy im Vergleich zum Vorjahr ein niedrigeres Ergebnis im dritten Quartal. Energy erhöhte zudem die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung, vor allem im Windkraftgeschäft, sowie für Marketing und Vertrieb im Zuge der Expansion des Geschäfts.

Durch die Abarbeitung seines hohen Auftragsbestands stieg der Umsatz des Sektors im dritten Quartal im Vergleich zum Vorjahr um 14% an. Umsatzwachstum war dabei in allen drei Berichtsregionen zu verzeichnen; die größten Steigerungen wurden in den Regionen Amerika und Asien, Australien erzielt. Im Gegensatz dazu ging der Auftragseingang um 28% gegenüber dem Vorjahreszeitraum zurück, da ein deutlich geringeres Volumen aus Großaufträgen bei den meisten Sektorgeschäften zu verzeichnen war. Diese Entwicklung war in allen Berichtsregionen gleichermaßen ersichtlich. Die größten Rückgänge wurden in

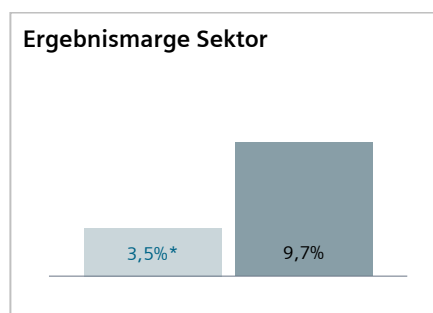
den Regionen Europa/GANO und Amerika verzeichnet. Das Book-to-Bill-Verhältnis des Sektors lag im dritten Quartal bei 0,75 und sein Auftragsbestand betrug 56 Mrd. € zum Ende des Quartals.

Fortgesetztes Umsatzwachstum unterstützt Ergebnisentwicklung

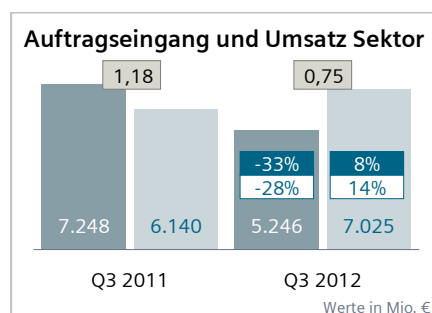
Fossil Power Generation erzielte ein Ergebnis von 475 Mio. € im dritten Quartal. Der in der Vorjahresperiode berichtete Verlust von 95 Mio. € hatte die oben genannte Ergebnisbelastung von 682 Mio. € in Zusammenhang mit Areva enthalten. Im abgelaufenen Quartal trugen das Service- und das Produktgeschäft Ergebnisse annähernd auf Vorjahresniveau bei, während das Ergebnis des Lösungsgeschäfts aufgrund eines im Vorjahresvergleich weniger günstigen Projekt-Mix stark zurückging. Die Division erhöhte zudem die Aufwendungen für Marketing und Vertrieb im Zuge der Expansion des Geschäfts. Der Umsatz von Fossil Power Generation lag um 4% über dem Vorjahreswert. Anstiege in den Berichtsregionen Asien, Australien und Amerika, die von positiven Währungsumrechnungseffekten getrieben wurden, überwogen einen Rückgang in Europa/GANO. Der Auftragseingang ging um 19% gegenüber dem Vorjahreszeitraum zurück, in dem ein wesentlich höheres Volumen aus Großaufträgen verzeichnet worden war.



● Q3 2011 ● Q3 2012 ○ Veränderung Ist
* Inkl. Auswirkung (vor Steuern) i.H.v. -682 Mio. € in Zusammenhang mit der Schiedsgerichtsentscheidung.



● Q3 2011 ● Q3 2012
* Inkl. -11,1 Prozentpunkte in Zusammenhang mit der Schiedsgerichtsentscheidung.



● Auftragseingang ● Umsatz ● Book-to-Bill
○ Veränderung Ist ggü. Vorjahr
● Veränderung vglb. ggü. Vorjahr

Ergebnisbeitrag in dynamischem Umfeld

Renewable Energy, das die Siemens-Divisionen Wind Power und Solar & Hydro enthält, erzielte ein Ergebnis von 36 Mio. € im dritten Quartal. Der Ertrag des Windkraftgeschäfts ging aufgrund von Rückstellungen in Höhe von 32 Mio. € in Verbindung mit einer Windturbinenkomponente eines externen Zulieferers und Belastungen von 20 Mio. € in Zusammenhang mit Kapazitätsanpassungen zurück. Wind Power erhöhte zudem seine Aufwendungen für Forschung und Entwicklung. Aufgrund anhaltender struktureller Herausforderungen war der Verlust

im Solargeschäft höher als in der Vorjahresperiode. Der Umsatz von Renewable Energy stieg um 48% an, da weiterhin der hohe Auftragsbestand des Windkraftgeschäfts abgearbeitet wurde. Dagegen sank der Umsatz im Solargeschäft im Vorjahresvergleich. Das Marktumfeld für das Solargeschäft bleibt weiterhin herausfordernd. Regional betrachtet stieg der Umsatz in allen Berichtsregionen, angeführt von besonders starkem Wachstum in Europa/GANO. Renewable Energy verzeichnete im Vergleich zur Vorjahresperiode aufgrund eines beträchtlich

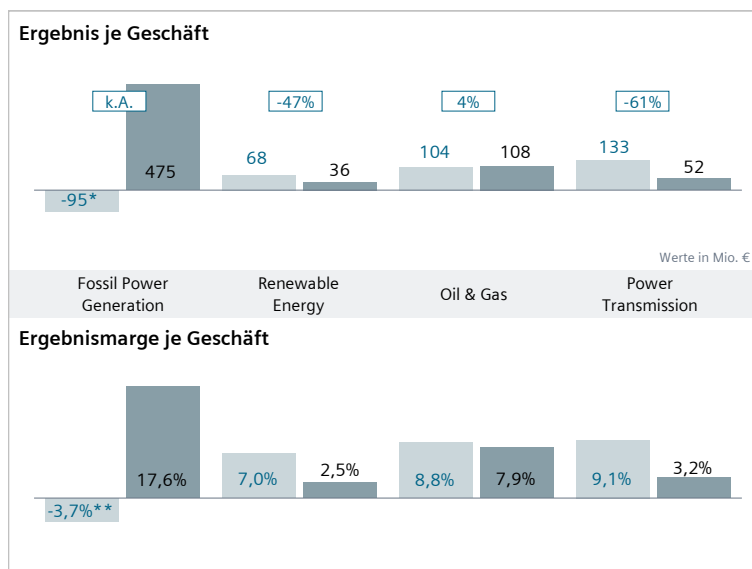
geringeren Volumens aus Großaufträgen einen steilen Auftragsrückgang. Es wird erwartet, dass die herausfordernden Marktbedingungen bei erneuerbaren Energien, einschließlich Preisdrucks, auch in den kommenden Quartalen anhalten werden.

Höherer Ergebnisbeitrag, anhaltendes Umsatzwachstum

Das Ergebnis des dritten Quartals von **Oil & Gas** betrug 108 Mio. € und lag damit über dem Vorjahreswert. Der Umsatz erhöhte sich um 15% aufgrund von Zuwächsen in den Berichtsregionen Europa/GANO und Asien, Australien. Der Auftragseingang sank im Vorjahresvergleich um 11%, im Wesentlichen aufgrund eines erheblich schwächeren Markts für industrielle Dampfturbinen. Regional betrachtet ging der Auftragseingang bei Oil & Gas in Asien, Australien und Europa/GANO zurück und überwog damit einen höheren Auftragseingang in Amerika.

Positiver Ergebnisbeitrag, anhaltende Herausforderungen

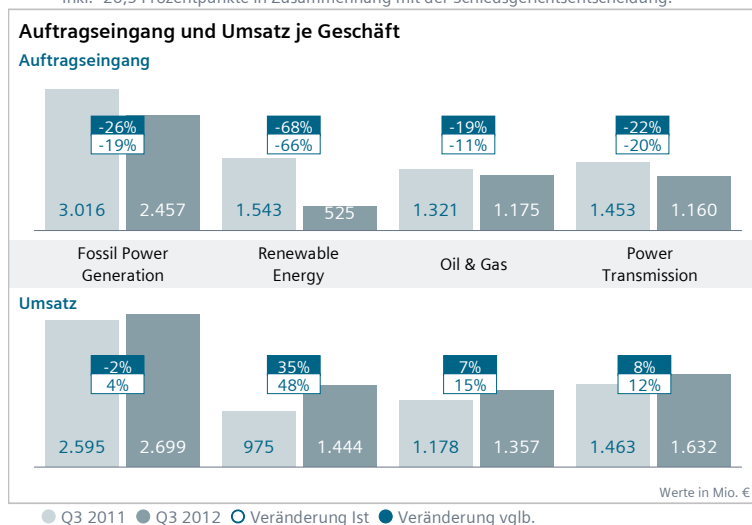
Das Ergebnis von **Power Transmission** im dritten Quartal in Höhe von 52 Mio. € war geringer als in der Vorjahresperiode. Die Division verzeichnete Belastungen von 22 Mio. €, hauptsächlich in Zusammenhang mit dem Netzanschluss von Offshore-Windparks, und arbeitete niedrigmarginale Aufträge aus vorangegangenen Perioden mit starkem Preisdruck ab. Der Umsatz stieg im Vorjahresvergleich um 12%, wobei das Wachstum hauptsächlich in Amerika verzeichnet wurde. Der Auftragseingang ging, teilweise aufgrund einer selektiveren Auftragsannahme im Lösungsgeschäft, um 20% zurück. Regional betrachtet war der Rückgang besonders deutlich in Amerika. Die Division erwartet, dass die Herausforderungen im Zusammenhang mit Netzanschlussprojekten von Offshore-Windparks in Deutschland und strukturellen Themen bei bestimmten Geschäften in den kommenden Quartalen anhalten werden.



● Q3 2011 ● Q3 2012 ○ Veränderung Ist

* Inkl. Auswirkung (vor Steuern) i.H.v. -682 Mio. € in Zusammenhang mit der Schiedsgerichtsentscheidung.

** Inkl. -26,3 Prozentpunkte in Zusammenhang mit der Schiedsgerichtsentscheidung.



Sektor Healthcare

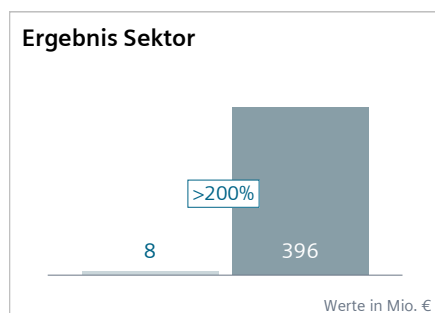
Wachstum auf breiter Basis, starke Unterstützung durch Währungseffekte

Healthcare erzielte im dritten Quartal ein Ergebnis von 396 Mio. €, im Vergleich zu 8 Mio. € im Vorjahresquartal. Der Sektor verzeichnete Belastungen in Höhe von 33 Mio. € in Zusammenhang mit seiner Initiative „Agenda 2013“. Dies wurde ausgeglichen durch einen Nettoertrag von 34 Mio. € aufgrund des erfolgreichen Ausgangs einer Patentverletzungsklage. Im Vorjahresquartal war das Ergebnis belastet gewesen in Höhe von 381 Mio. € in Zusammenhang mit der Entscheidung, den Schwerpunkt von Partikeltherapieprojekten in erster Linie auf die Forschung zu legen. Healthcare erwartet in Zusammenhang mit der „Agenda 2013“ weitere Belastungen in den kommenden Quartalen.

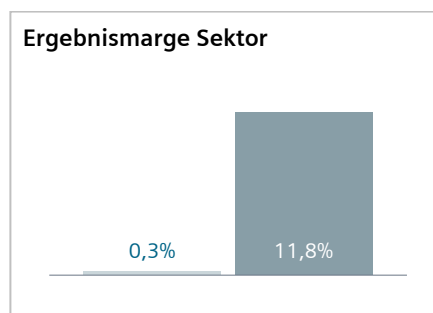
Das Ergebnis bei Diagnostics stieg auf 94 Mio. €, im Vergleich zu 73 Mio. € in der Vorjahresperiode, vor allem aufgrund höherer Umsätze. Die Berichtsperiode enthielt Belastungen in Höhe von 10 Mio. € in Zusammenhang mit der oben erwähnten „Agenda 2013“. Das Ergebnis in der Vorjahresperiode war durch höhere Wertberichtigungen auf Forderungen belastet gewesen, die durch eine Rating-Herabstufung in Verbindung mit Griechenland ausgelöst worden waren. Effekte aus der Kaufpreisallokation (Purchase price allocation – PPA) aus früheren Akquisitionen bei Diagnostics beliefen sich im dritten Quartal auf 44 Mio. €. Im Vorjahr hatten die PPA-Effekte 41 Mio. € betragen.

Der Umsatz von Healthcare stieg im Vorjahresvergleich um 17%, mit Wachstum auf breiter Basis in den Geschäften des Sektors. Begünstigende Währungsumrechnungseffekte trugen acht Prozentpunkte zum Wachstum des Sektorumsatzes im Quartal bei. Die Vorjahresperiode hatte eine Umsatzrücknahme von rund 100 Mio. € aufgrund der Neuausrichtung von Partikeltherapieprojekten enthalten. Der Auftragseingang stieg um 10%, wobei wiederum acht Prozentpunkte auf positive Währungsumrechnungseffekte zurückzuführen waren. Regional betrachtet lieferten Asien, Australien und Amerika prozentual zweistellige Wachstumsbeiträge bei Umsatz und Auftragseingang. In Europa/GANO legte der Umsatz zu, während der Auftragseingang rückläufig war. Das Book-to-Bill-Verhältnis von Healthcare belief sich auf 0,99 und der Auftragsbestand betrug zum Ende des Quartals 7 Mrd. €.

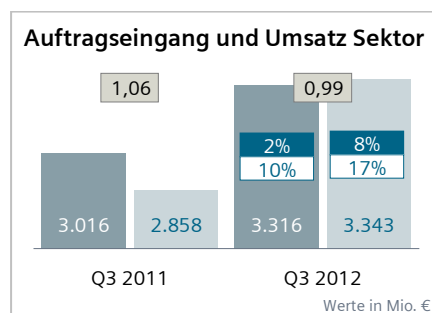
Diagnostics lieferte einen starken Wachstumsbeitrag im dritten Quartal. Der Umsatz stieg um 14% auf 1,014 Mrd. €, im Vergleich zu 892 Mio. € in der Vorjahresperiode. Positive Währungsumrechnungseffekte trugen acht Prozentpunkte zum Wachstum bei. Die Entwicklung des Umsatzes in den Berichtsregionen entsprach der des Sektors.



● Q3 2011 ● Q3 2012 ○ Veränderung Ist



● Q3 2011 ● Q3 2012



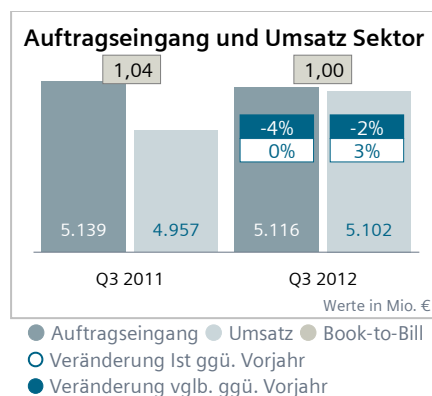
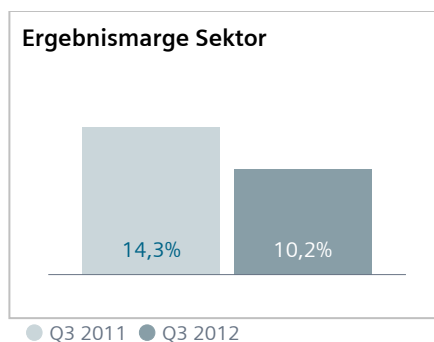
● Auftragseingang ● Umsatz ● Book-to-Bill
○ Veränderung Ist ggü. Vorjahr
● Veränderung vglb. ggü. Vorjahr

Sektor Industry

Gegenwind bei kurzzyklischen Geschäften belastet Ergebnis

Das Marktumfeld für **Industry** wurde im dritten Quartal schwieriger, insbesondere für die kurzzyklischen Geschäfte des Sektors. Darüber hinaus wurde der Beitrag aus den Geschäften des Sektors im Bereich erneuerbare Energien von anhaltenden Herausforderungen im Markt geschmälert. Industry blieb bei seiner Ausrichtung gezielt Innovations- und Wachstumschancen zu ergreifen. Dies führte zu höheren Aufwendungen für Forschung und Entwicklung sowie Marketing und Vertrieb. Im Wesentlichen aufgrund der Kombination dieser Faktoren lag das Sektorergebnis im dritten Quartal mit 523 Mio. € unter dem Vorjahresergebnis von 708 Mio. €.

Industry verzeichnete ein Umsatzwachstum von 3%, der Auftragseingang erreichte nahezu das Vorjahresniveau. Auf vergleichbarer Basis, also ohne Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekte, fielen der Umsatz im Vorjahresvergleich um 2% und der Auftragseingang um 4%. Der Auftragseingang war sowohl in der Division Drive Technologies als auch bei Industry Automation rückläufig. Dies wurde zu einem Großteil durch Neuaufträge bei Metal Technologies kompensiert. Das Umsatz- und Auftragswachstum in der Berichtsregion Amerika stützte sich größtenteils auf positive Währungsumrechnungseffekte, in Asien, Australien waren Umsatz und Auftragseingang ohne Währungsumrechnungseffekte rückläufig. In Europa/GANO blieb der Umsatz stabil und der Auftragseingang ging deutlich zurück. Das Book-to-Bill-Verhältnis des Sektors belief sich auf 1,00 und der Auftragsbestand betrug zum Ende des Quartals 12 Mrd. €.

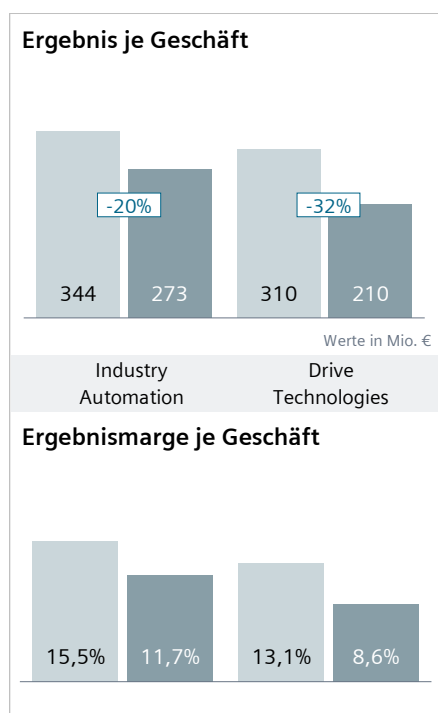


Schwächere Marktbedingungen beeinträchtigen Geschäfts-Mix

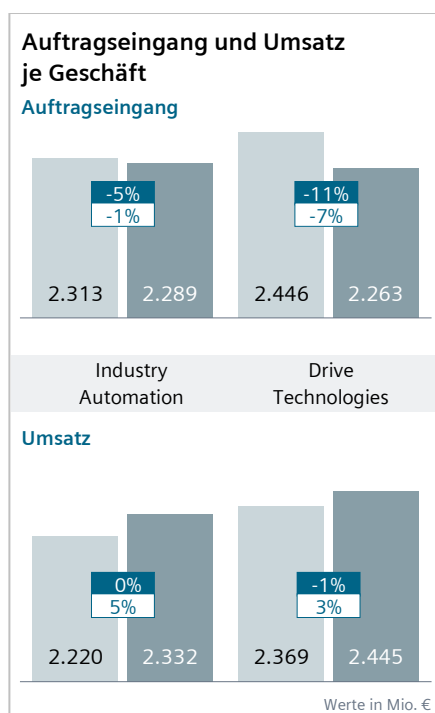
Das Ergebnis von **Industry Automation** betrug im dritten Quartal 273 Mio. € und lag damit unter dem Vorjahreswert, teilweise aufgrund eines ungünstigeren Geschäfts-Mix. Die Ergebnisentwicklung war zudem durch höhere Funktionskosten als im Vorjahr beeinflusst. Einschließlich begünstigender Währungsumrechnungseffekte stieg der Umsatz im dritten Quartal um 5% und der Auftragseingang ging im Vorjahresvergleich um 1% zurück. Auf vergleichbarer Basis lag der Umsatz auf dem Niveau des Vorjahresquartals und der Auftragseingang war im Vorjahresvergleich um 5% rückläufig. PPA-Effekte in Zusammenhang mit der Akquisition von UGS Corp. im Geschäftsjahr 2007 betragen im Berichtszeitraum 39 Mio. €, im Vergleich zu 33 Mio. € im Vorjahresquartal.

Ergebnisrückgang durch höhere Aufwendungen, ungünstigeres Marktumfeld

Bei **Drive Technologies** belief sich das Ergebnis im dritten Quartal auf 210 Mio. € und lag damit beträchtlich unter dem Vorjahresniveau. Gezielte Innovations- und Wachstumsinitiativen führten zu höheren Aufwendungen für Forschung und Entwicklung sowie Marketing und Vertrieb. Darüber hinaus wurde der Beitrag des Geschäfts der Division im Bereich erneuerbare Energien durch anhaltende Herausforderungen des Markts belastet. Einschließlich begünstigender Währungsumrechnungseffekte stieg der Umsatz um 3% und der Auftragseingang fiel um 7%. Auf vergleichbarer Basis war der Umsatz um 1% rückläufig und der Auftragseingang fiel um 11% im Vergleich zur Vorjahresperiode. Die schwächere Marktsituation war auf breiter Basis zu verzeichnen, mit einem rückläufigen Auftragseingang in allen Berichtsregionen. Besonders stark war der Rückgang bei den kurzzyklischen Geschäften der Division.



● Q3 2011 ● Q3 2012
○ Veränderung Ist

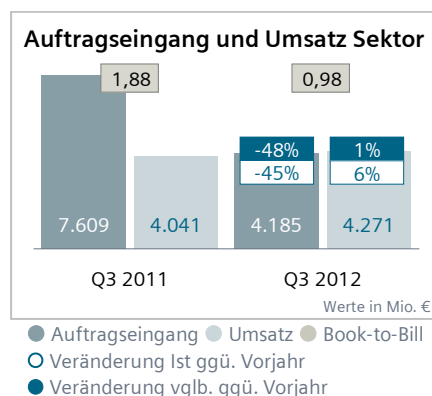
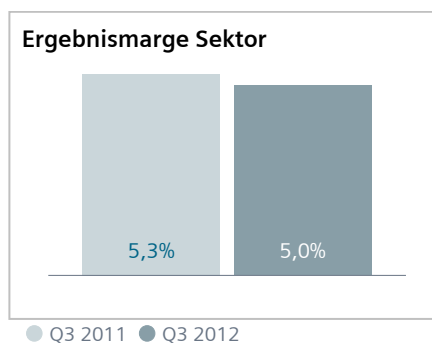
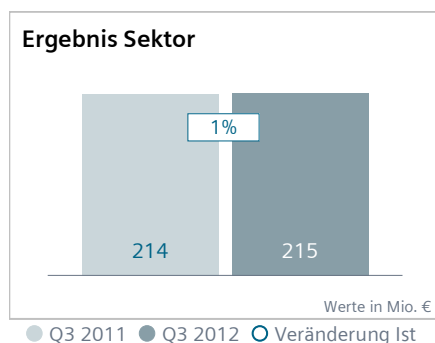


● Q3 2011 ● Q3 2012
○ Veränderung Ist ● Veränderung vglb.

Sektor Infrastructure & Cities

Höherer Umsatz, stabiles Ergebnis

Der Sektor **Infrastructure & Cities** lieferte einen Ergebnisbeitrag von 215 Mio. € und verzeichnete damit einen leichten Ergebnisanstieg im Vergleich zum Vorjahresquartal. Power Grid Solutions & Products erzielte ein im Vorjahresvergleich höheres Ergebnis, während Transportation & Logistics sowie Building Technologies Rückgänge verzeichnen mussten. Der Umsatz stieg im aktuellen Quartal um 6% und wurde von einem deutlichen Wachstum bei Power Grid Solutions & Products sowie Building Technologies getragen. Regional betrachtet stieg der Umsatz in Amerika und Europa/GANO. Dies überwog einen Umsatzrückgang in Asien, Australien. Der Auftragseingang lag aufgrund der hohen Vergleichsbasis aus der Vorjahrsperiode, in der Transportation & Logistics in Deutschland einen Zug-Auftrag in Höhe von 3,7 Mrd. € erhalten hatte, um 45% unter dem Vorjahreswert. Dieser Basiseffekt wurde auch in der regionalen Auftragsentwicklung deutlich, mit einem steilen Auftragsrückgang in Europa/GANO im Vergleich zum Vorjahr. Asien, Australien berichtete einen erheblichen Auftragsanstieg, während der Auftragseingang in Amerika leicht rückläufig war. Das Book-to-Bill-Verhältnis des Sektors betrug 0,98 und der Auftragsbestand belief sich zum Ende des Quartals auf 25 Mrd. €.



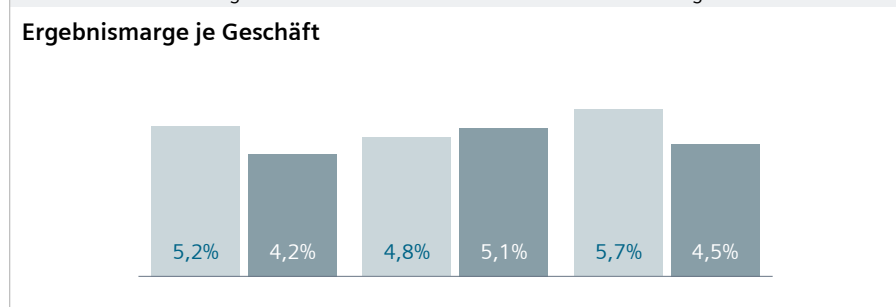
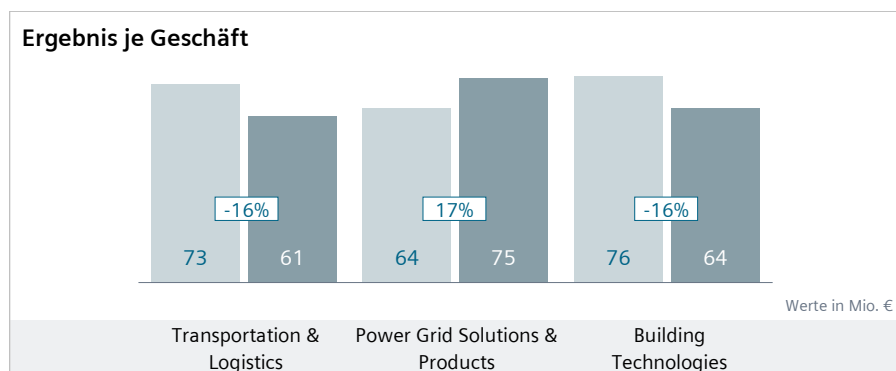
Ergebnis belastet durch Abarbeitung langfristiger Aufträge

Transportation & Logistics, das sich aus den Divisionen Rail Systems sowie Mobility and Logistics zusammensetzt, verzeichnete einen Ergebnisrückgang auf 61 Mio. €. Während der Umsatz im dritten Quartal im Vorjahresvergleich um 3% zulegen, war der Umsatz-Mix ungünstiger. Dies lag an niedrigeren Margen bei langfristigen Großauf-

trägen aus vorangegangenen Perioden, die nun abgearbeitet werden. Der Auftragseingang ging gegenüber der Vorjahresperiode aufgrund des oben erwähnten Zugauftrags von 3,7 Mrd. € steil zurück.

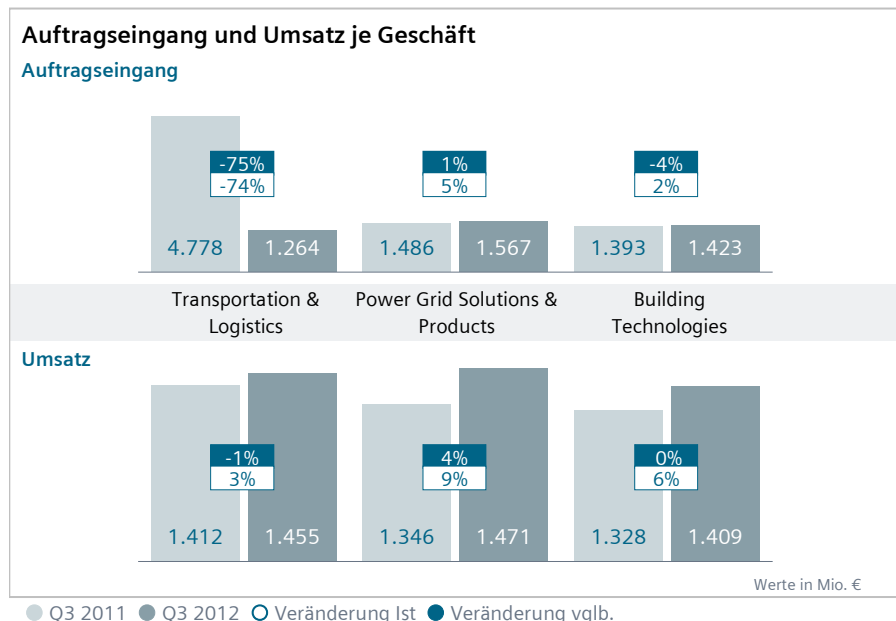
Umsatzwachstum auf breiter Basis treibt Ergebnis

Power Grid Solutions & Products setzt sich aus den Divisionen Low and Medium Voltage sowie Smart Grid zusammen. Das Ergebnis stieg im dritten Quartal auf 75 Mio. €. In erster Linie war der Ergebnisanstieg auf ein Umsatzwachstum von 9% sowie im Vorjahresvergleich verbesserte Ergebnisse im Nieder- und Mittelspannungsgeschäft zurückzuführen. Der Umsatz legte in allen drei Berichtsregionen zu, angeführt von einem prozentual zweistelligen Wachstum in Amerika. Der Auftragseingang lag im dritten Quartal um 5% über dem Vorjahreswert, mit Wachstum in Amerika und Europa/GANO.



Gezielte Wachstumsinitiativen und Geschäfts-Mix belasten Ergebnis

Das Ergebnis von **Building Technologies** fiel im dritten Quartal auf 64 Mio. €. Der Rückgang resultierte vor allem aus höheren Funktionskosten in Verbindung mit gezielten Wachstumsinitiativen der Division. Darüber hinaus war der Umsatz-Mix ungünstiger als im Vorjahresquartal. Das Geschäft mit Energieeffizienzlösungen lieferte den größten Beitrag zum Umsatz- und Auftragswachstum der Division von 6% beziehungsweise 2% gegenüber dem Vorjahreswert. Regional betrachtet legten Umsatz und Auftragseingang in allen drei Berichtsregionen zu.



● Q3 2011 ● Q3 2012 ○ Veränderung Ist ● Veränderung vglb.

Equity Investments und Financial Services

Geringerer Verlust bei Equity Investments

Equity Investments verringerte seinen Verlust von 85 Mio. € im Vorjahresquartal auf 74 Mio. €. Darin enthalten war der Verlust aus unserem Anteil an Nokia Siemens Networks B.V. (NSN) von 128 Mio. € in der aktuellen Berichtsperiode, gegenüber 116 Mio. € im Vorjahresquartal.

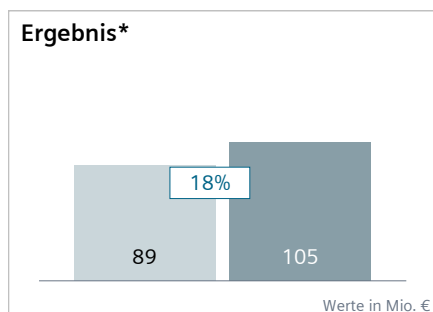
NSN berichtete an Siemens, dass das Unternehmen im Berichtsquartal Restrukturierungskosten und damit zusammenhängende Belastungen von insgesamt 190 Mio. € erfasste, im Vergleich zu 68 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Aufgrund der Art des Restrukturierungsprogramms und der

gegenwärtigen gesamtwirtschaftlichen Unsicherheit sind Umfang und Zeitpunkt der Profitabilitätssteigerungen unsicher. Daher wird davon ausgegangen, dass das Ergebnis von Equity Investments in den kommenden Quartalen volatil bleiben wird.

Ergebnisanstieg bei Financial Services

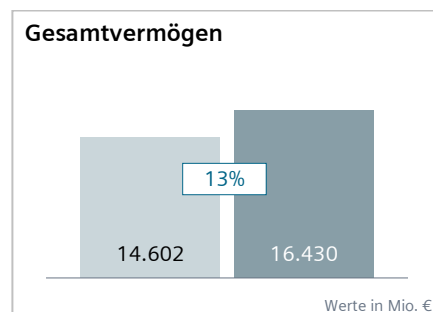
Financial Services (SFS) erzielte im dritten Quartal ein Ergebnis (definiert als Ergebnis vor Ertragsteuern) von 105 Mio. €. Im Vorjahreszeitraum hatte das Ergebnis von 89 Mio. € eine Wertberichtigung auf eine Beteiligung von SFS an einem Kraftwerksprojekt in den USA enthalten. Die aktuelle Berichtsperiode enthielt ein höheres Zinsergebnis als im Vorjahr, das zum

Teil durch höhere Kreditausfälle kompensiert wurde. SFS setzte seine Wachstumsstrategie weiterhin erfolgreich um. Dies führte, einschließlich positiver Währungsumrechnungseffekte, zu einem erheblichen Aufbau des Gesamtvermögens von 14,602 Mrd. € am Ende des Geschäftsjahrs 2011 auf 16,430 Mrd. € zum Ende des dritten Quartals.



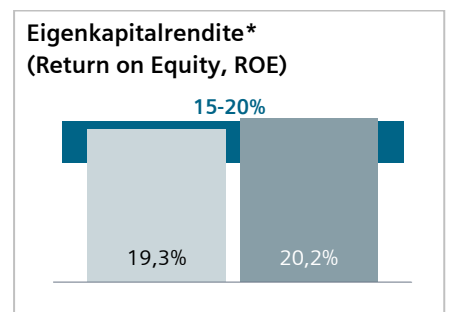
● Q3 2011 ● Q3 2012 ○ Veränderung Ist

* Das Ergebnis von Financial Services (SFS), wie es in den Segmentinformationen berichtet wird, ist als Ergebnis vor Ertragsteuern definiert



● 30. Sept. 2011 ● 30. Juni 2012 ○ Veränderung Ist

○ Veränderung Ist



● Q3 2011 ● Q3 2012

● ROE (nach Steuern) Zielband

* ROE (nach Steuern) berechnet sich aus dem Ergebnis nach Steuern (für Zwecke der Zwischenberichterstattung annualisiert) geteilt durch das durchschnittlich eingesetzte Eigenkapital der SFS, welches bei 1,673 (im Vj. 1,444) Mrd. € lag

Zentrale Posten, zentrale Aktivitäten und Konsolidierungen

Geringerer Verlust bei Zentralen Posten

Zentrale Posten und Pensionen beliefen sich im dritten Quartal auf –35 Mio. €, im Vergleich zu –56 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Der Verlust in den Zentralen Posten verringerte sich auf 16 Mio. €, nach 66 Mio. € in der Vorjahresperiode. Die Verbesserung resultierte in erster Linie aus positiven Wirkungen in Verbindung mit wesentlichen Rückbau-, Stilllege- und ähnlichen Verpflichtungen, die im aktuellen Quartal 44 Mio. € und im Vorjahreszeitraum 2 Mio. € betragen. Das Berichtsquartal enthielt Aufwendungen in Höhe von 23 Mio. € in Zusammenhang mit bereits angekündigten Kostenerstattungen an Atos S.A.

Die zentral getragenen Pensionsaufwendungen beliefen sich im dritten Quartal auf insgesamt –19 Mio. €, im Vergleich zu 10 Mio. € in der Vorjahresperiode.

Ergebnisverbesserung bei Konzern-Treasury

Das Ergebnis vor Ertragsteuern von **Konsolidierungen, Konzern-Treasury und sonstige Überleitungspositionen** belief sich im dritten Quartal auf 22 Mio. €, im Vergleich zu –38 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Der Hauptgrund für die Veränderung im Vorjahresvergleich war ein verbessertes Ergebnis bei der Konzern-Treasury, vor allem aus Veränderungen der Marktwerte von Zinsderivaten, die nicht die Voraussetzungen für die Bilanzierung einer Sicherungsbeziehung erfüllen und für das Zinsmanagement verwendet werden.

Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2012 erwarten wir ein moderates organisches Umsatzwachstum gegenüber dem Geschäftsjahr 2011 und ein Book-to-Bill-Verhältnis von rund eins. Aufgrund unserer Ergebnisse in den ersten neun Monaten, mit erheblich niedrigeren Erträgen in unseren kurzzyklischen Industriegeschäften als wir erwarteten, ist es deutlich ehrgeiziger geworden, die Bandbreite unseres zum Halbjahr gegebenen Ausblicks von 5,2 bis 5,4 Mrd. € für den Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten zu erreichen.

Von dieser Prognose sind wesentliche Auswirkungen aus Portfoliomaßnahmen sowie aus rechtlichen und regulatorischen Themen im vierten Quartal ausgenommen.

Hinweise und zukunftsgerichtete Aussagen

Alle Zahlen sind vorläufig und nicht geprüft. Diese Ergebnisveröffentlichung sollte in Verbindung mit den heute von Siemens veröffentlichten Informationen zu rechtlichen Untersuchungen (Legal Proceedings) gelesen werden. Die Finanzpublikationen können Sie im Internet unter www.siemens.com/ir → Publications & Events herunterladen.

Dieses Dokument enthält ergänzende Finanzkennzahlen, die sogenannte Non-GAAP-Kennzahlen sind oder sein können. Auftragseingang und Auftragsbestand, um Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekte bereinigte Angaben zu Umsatz und Auftragseingang, Book-to-Bill-Verhältnis, Ergebnis Summe Sektoren, Return on Equity (ROE) (nach Steuern), Return on Capital Employed (ROCE) (angepasst), Free Cash Flow (FCF), Cash Conversion Rate (CCR), angepasstes EBITDA, angepasstes EBIT, angepasste EBITDA-Margen, Effekte aus der Kaufpreisallokation (PPA-Effekte), Nettoverschuldung und angepasste industrielle Nettoverschuldung sind oder können solche Non-GAAP-Kennzahlen sein. Für die Beurteilung der Finanz- und Ertragslage von Siemens beziehungsweise für die Beurteilung von Zahlungsströmen sollten diese zusätzlichen Finanzkennzahlen nicht isoliert als Alternative zu den im Konzernabschluss darge-

stellten und im Einklang mit IFRS ermittelten Finanzkennzahlen herangezogen werden. Andere Unternehmen, die Finanzkennzahlen mit einer ähnlichen Bezeichnung darstellen oder berichten, können diese anders berechnen. Definitionen dieser zusätzlichen Finanzkennzahlen, eine Diskussion der am ehesten vergleichbaren IFRS-Kennzahlen, Informationen zum Nutzen und zu den Grenzen der Verwendung solcher ergänzenden Finanzkennzahlen von Siemens sowie eine Überleitung zu vergleichbaren IFRS-Kennzahlen finden Sie auf unserer Investor-Relations-Website unter www.siemens.com/nonGAAP. Weitere Informationen enthält der aktuelle Geschäftsbericht als Form 20-F von Siemens im Abschnitt „Supplemental financial measures“. Die Form 20-F finden Sie auf unserer Investor-Relations-Website oder über das EDGAR-System auf der Website der US-amerikanischen Börsenaufsicht SEC.

Heute ab 9:00 Uhr MESZ wird die Telefonkonferenz zu den Quartalszahlen mit dem Vorsitzenden des Vorstands der Siemens AG, Peter Löscher, und dem Finanzvorstand der Siemens AG, Joe Kaeser, live im Internet unter www.siemens.com/telefonkonferenz übertragen.

Dort können Sie auch die Folienpräsentation verfolgen und im Anschluss eine Aufzeichnung der Telefonkonferenz abrufen.

Sie können zudem ab 10:30 Uhr MESZ live die Telefonkonferenz für Analysten und Investoren in Englisch mit Peter Löscher und Joe Kaeser unter www.siemens.com/analystconference verfolgen.

Dieses Dokument enthält Aussagen, die sich auf unseren künftigen Geschäftsverlauf und künftige finanzielle Leistungen sowie auf künftige Siemens betreffende Vorgänge oder Entwicklungen beziehen und zukunftsgerichtete Aussagen darstellen können. Diese Aussagen sind erkennbar durch Formulierungen wie „erwarten“, „wollen“, „antizipieren“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“, „werden“, „vorhersagen“ oder ähnliche Begriffe. Wir werden gegebenenfalls auch in anderen Berichten, in Präsentationen, in Unterlagen, die an Aktionäre verschickt werden, und in Pressemitteilungen zukunftsgerichtete Aussagen tätigen. Des Weiteren können von Zeit zu Zeit unsere Vertreter zukunftsgerichtete Aussagen mündlich machen. Solche Aussagen beruhen auf den heutigen Erwartungen und bestimmten Annahmen des Siemens-Managements. Sie unterliegen daher einer Reihe von Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs von Siemens liegen, beeinflusst die Geschäftsaktivitäten, den Erfolg, die Geschäftsstrategie und die Ergebnisse von Siemens. Diese Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Erfolge und Leistungen von Siemens wesentlich von den Angaben zu künftigen Ergebnissen, Erfolgen oder Leistungen abweichen, die ausdrücklich oder implizit in den zukunftsgerichteten Aussagen wiedergegeben oder aufgrund früherer Trends erwartet werden. Diese Faktoren beinhalten insbesondere Angelegenheiten, die in „Item 3: Risk Factors“ in unserem aktuellen als Form 20-F bei der US-amerikanischen Börsenaufsicht SEC eingereichten Geschäftsbericht, in dem Abschnitt „Risiken“ in unserem aktuellen gemäß HGB erstellten Geschäftsbericht und in dem Abschnitt

„Chancen- und Risikenbericht“ in unserem aktuellen Zwischenbericht beschrieben sind, sich aber nicht auf solche beschränken.

Weitere Informationen über Siemens betreffende Risiken und Ungewissheiten sind dem aktuellen Geschäftsbericht, den aktuellen Zwischenberichten sowie unserer aktuellen Ergebnisveröffentlichung, die auf der Siemens-Website unter www.siemens.com abrufbar sind, sowie unserem aktuellen Geschäftsbericht als Form 20-F und unseren anderen Einreichungen bei der US-amerikanischen Börsenaufsicht SEC, die auf der Siemens-Website unter www.siemens.com und auf der Website der SEC unter www.sec.gov abrufbar sind, zu entnehmen. Sollten sich eines oder mehrere dieser Risiken oder Ungewissheiten realisieren oder sollte es sich erweisen, dass die zugrundeliegenden Annahmen nicht korrekt waren, können die tatsächlichen Ergebnisse, Leistungen und Erfolge von Siemens wesentlich von denjenigen Ergebnissen abweichen, die in der zukunftsgerichteten Aussage als erwartete, antizipierte, beabsichtigte, geplante, geglaubte, angestrebte, geschätzte oder projizierte Ergebnisse, Leistungen und Erfolge genannt worden sind. Siemens übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt auch nicht, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren.

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem und anderen Berichten nicht genau zur angegebenen Summe aufaddieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.